

Update 2021 der Generationenbilanz: Steigende Schulden, versäumte Reformen, apathische Politik

Gekommen, um zu bleiben – die fiskalischen Lasten der Beamtenversorgung

B. Raffelhüschen, T. Brinkschmidt, T. Kohlstruck,
S. Seuffert, F. Wimmesberger

Stiftung Marktwirtschaft
Forschungszentrum Generationenverträge
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Pressegespräch am 12. August 2021

Kernaussagen

I. Weiterer Anstieg der umfassend berechneten Staatsschulden

Nach aktuellem Stand beläuft sich die Nachhaltigkeitslücke aus expliziten und impliziten Staatsschulden auf 439,2 Prozent des BIP (14,7 Billionen Euro). Die Staatsfinanzen haben sich seit dem Sommer 2020 schlechter entwickelt als damals angenommen (Sommer-Update 2020: 345,0 Prozent).

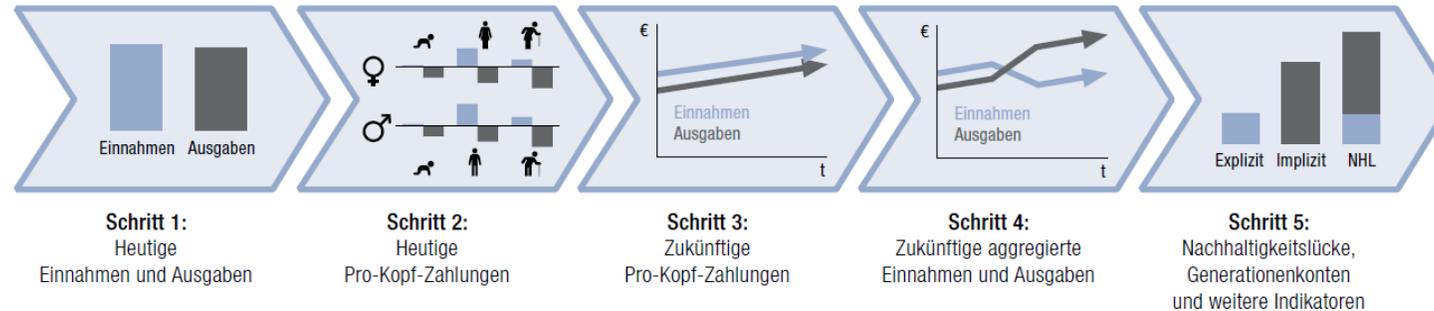
II. Die Versorgungsausgaben kommen nicht, sie sind schon da

Der enorme Anstieg der Versorgungsausgaben (über 50 Prozent seit 2010) für Beamte bei Bund, Ländern und Gemeinden konnte in den letzten Jahren durch die sinkenden Zinsausgaben abgedeckt werden. Allerdings werden die Versorgungsausgaben – gerade in den westdeutschen Bundesländern – den finanziellen Spielraum auch in Zukunft weiter einschränken.

III. Die Wahlprogramme der Parteien: keine Besserung in Sicht

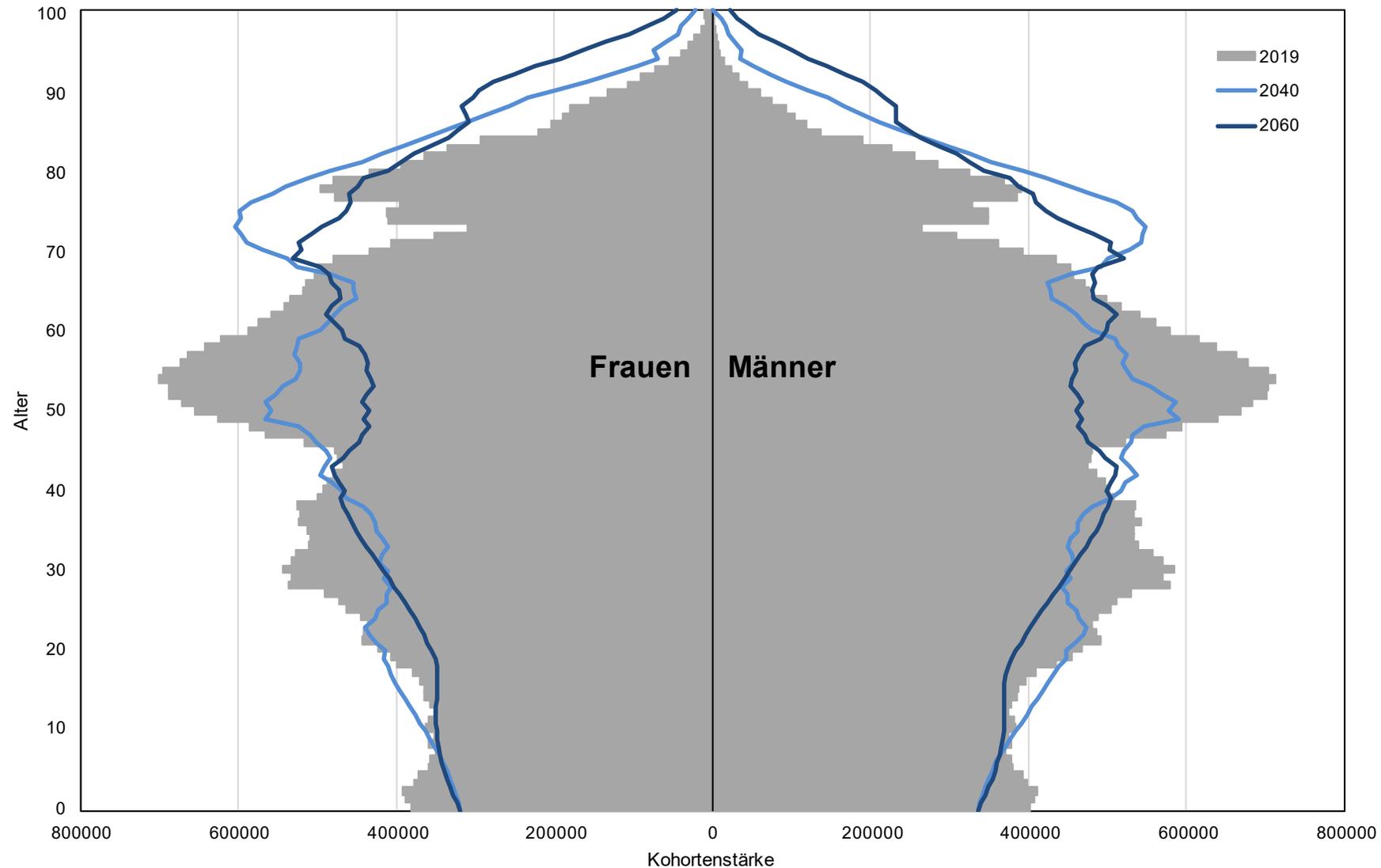
Die überwiegende Mehrheit der im Bundestag vertretenen Parteien liefert in ihrem Wahlprogramm keine adäquaten Antworten auf die demografisch bedingten finanziellen Herausforderungen der sozialen Sicherungssysteme. Ein „Weiter so“ würde jedoch einen weiteren Anstieg der Belastung für zukünftige Generationen bedeuten – ein Szenario, das angesichts der Altersstruktur der Wähler nicht unrealistisch erscheint.

Die Generationenbilanzierung in fünf Schritten



1. Die derzeitigen öffentlichen Finanzen, d.h. die Einnahmen und Ausgaben des Staates gemäß Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (VGR), bilden den Ausgangspunkt der Generationenbilanzierung.
2. Diese aggregierten Zahlungen werden anhand von Mikrodatensätzen als alters- und geschlechtsspezifische Pro-Kopf-Zahlungen auf die verschiedenen heute lebenden Kohorten aufgeteilt.
3. Daraufhin werden diese Pro-Kopf-Zahlungen, unter Berücksichtigung heute bereits beschlossener Reformen, mit dem Produktivitätswachstum fortgeschrieben.
4. Mittels einer langfristigen Bevölkerungsprojektion zur Berücksichtigung der demografischen Entwicklung werden im nächsten Schritt die zukünftigen aggregierten Einnahmen und Ausgaben des Staates berechnet, indem die projizierten Pro-Kopf-Zahlungen mit der Bevölkerungsentwicklung verknüpft werden.
5. Abschließend werden zur Barwertberechnung alle zukünftigen Einnahmen und Ausgaben diskontiert, um die Nachhaltigkeitslücke (NHL) sowie weitere Indikatoren zu ermitteln.

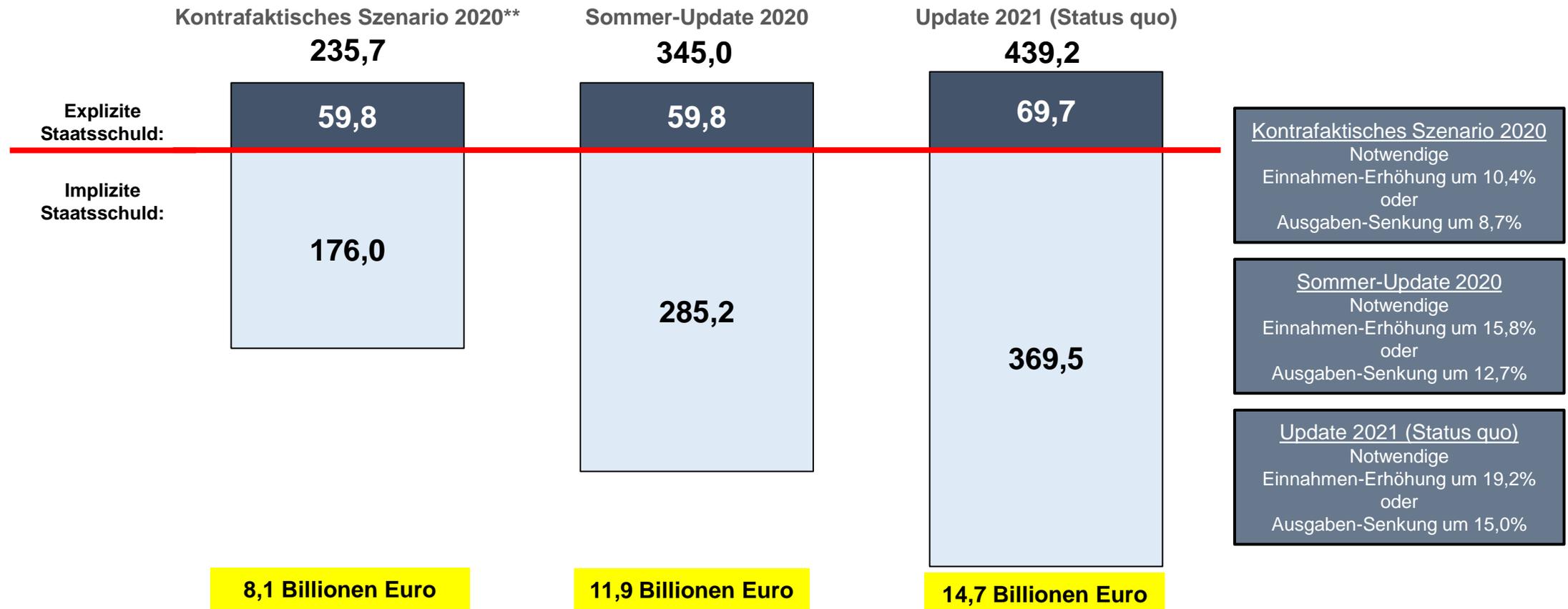
Die demografische Entwicklung von 2019 bis 2060



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Deutlicher Anstieg der Gesamtverschuldung

Nachhaltigkeitslücke (= Summe aus impliziter und expliziter Staatsschuld)
in Prozent des jeweiligen BIP*



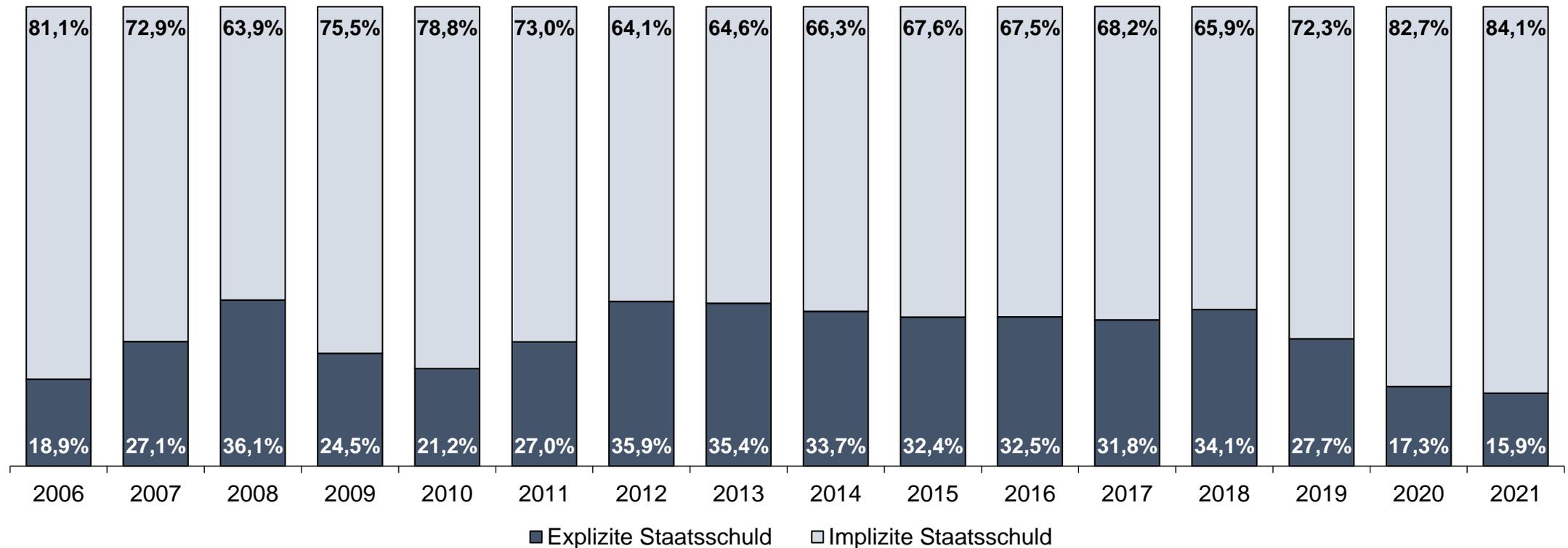
* Referenz-BIP für Update 2021 (BIP 2020) = 3,336 Billionen Euro; Update 2020 und kontrafaktisches Szenario (BIP 2019) = 3,435 Billionen Euro.

** Eine hypothetische Situation ohne die Corona-Pandemie.

Quelle: Eigene Berechnungen.

Der Staat weist nur knapp ein Sechstel seiner Schulden aus

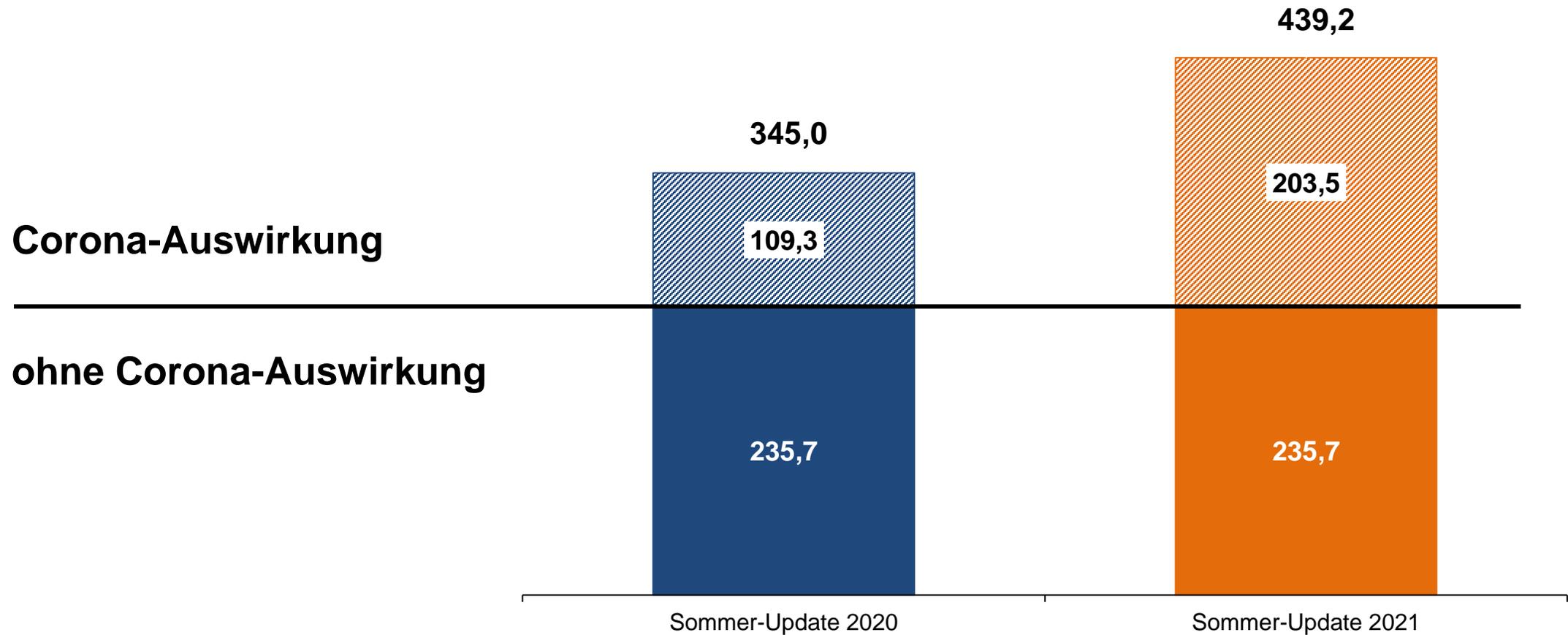
Expliziter und impliziter Teil der Staatsschulden im Zeitverlauf
in Prozent der jeweiligen Nachhaltigkeitslücke



Die fiskalischen Auswirkungen der Corona-Pandemie

Nachhaltigkeitslücke (= Summe aus impliziter und expliziter Staatsschuld)

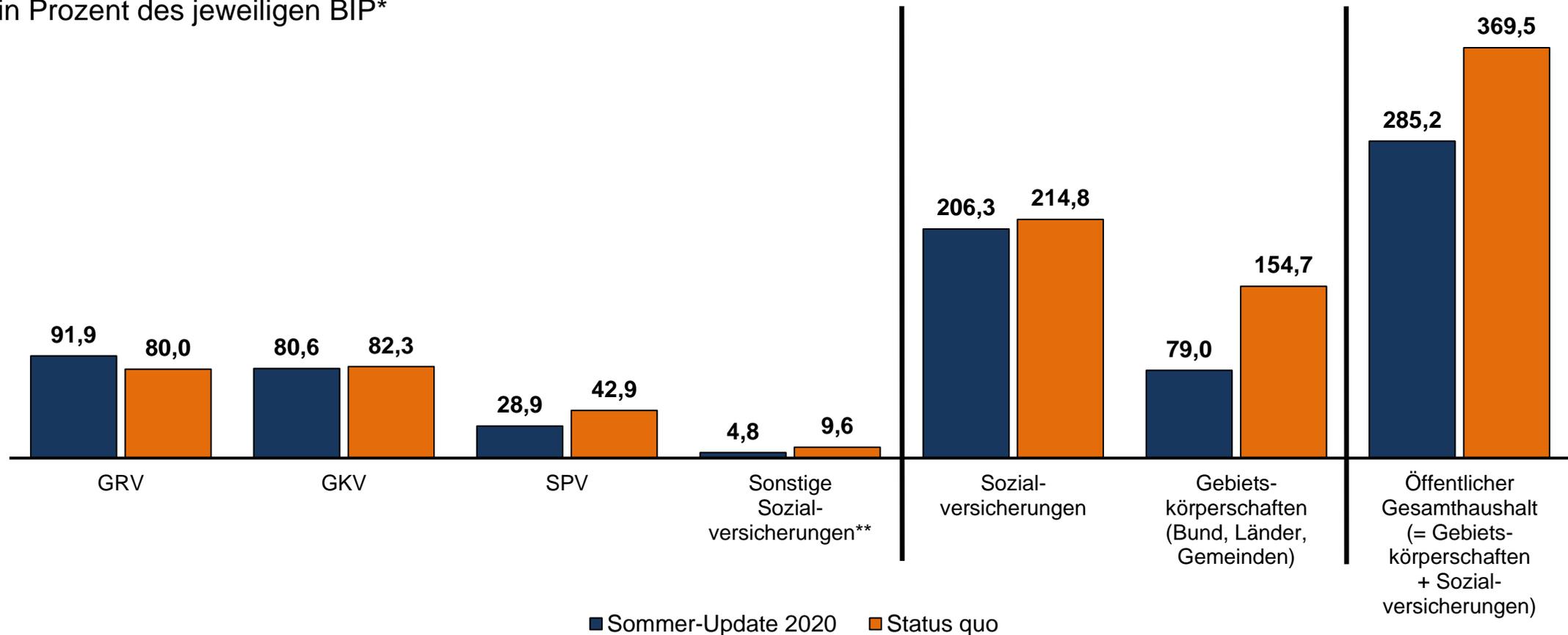
in Prozent des jeweiligen BIP*



* Referenz-BIP für Update 2021 (BIP 2020) = 3,336 Billionen Euro; Update 2020 (BIP 2019) = 3,435 Billionen Euro.
Quelle: Eigene Berechnungen.

Implizite Schulden der Sozialversicherungen und Gebietskörperschaften im Jahresvergleich

Implizite Staatsschuld im Sommer 2020 und 2021
in Prozent des jeweiligen BIP*



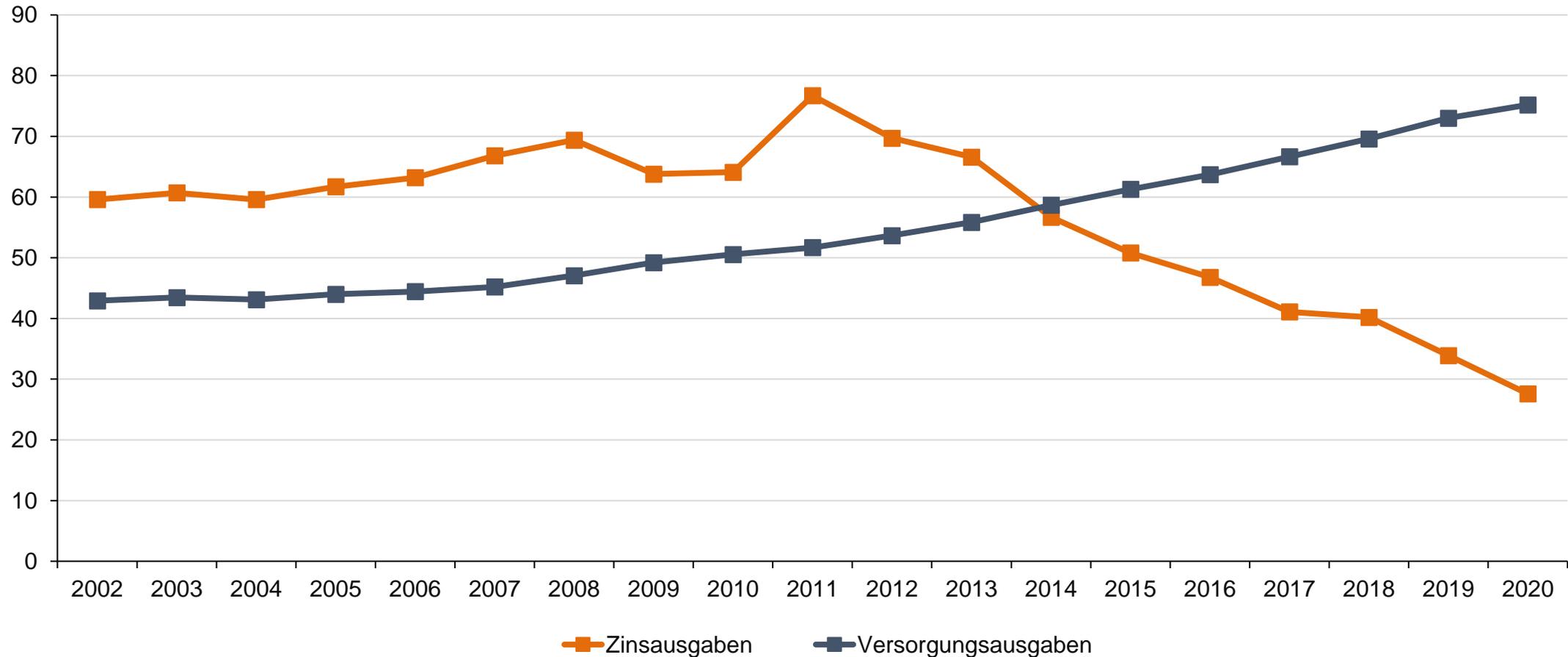
* Referenz-BIP für Update 2021 (BIP 2020) = 3,336 Billionen Euro; Update 2020 und kontrafaktisches Szenario (BIP 2019) = 3,435 Billionen Euro.

** Die sonstigen Sozialversicherungen umfassen die Arbeitslosenversicherung, die landwirtschaftlichen Alterskassen und die gesetzliche Unfallversicherung.
Quelle: Eigene Berechnungen.

Pensionslasten im Fokus

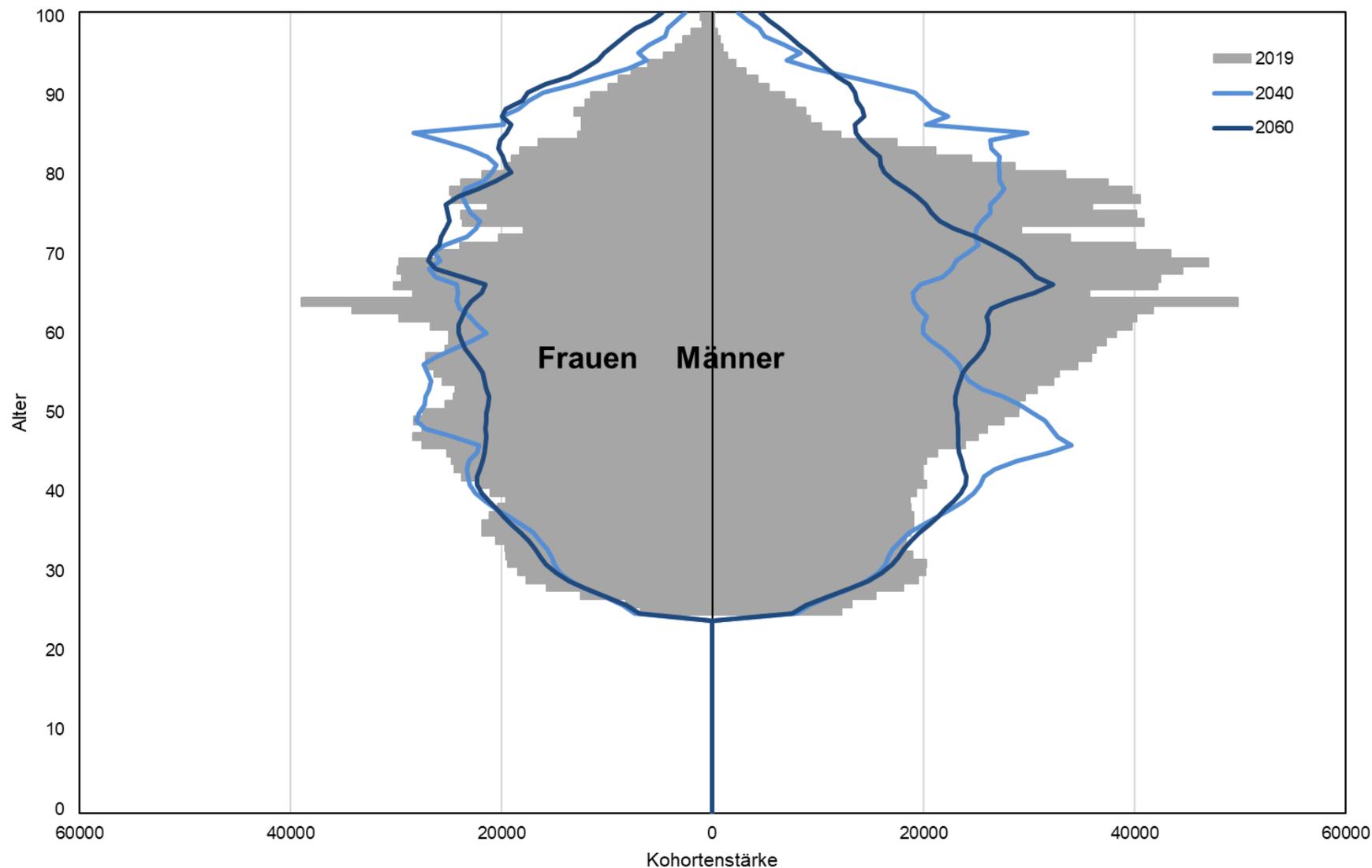
Aggregierte Zins- und Versorgungsausgaben*

in Milliarden Euro



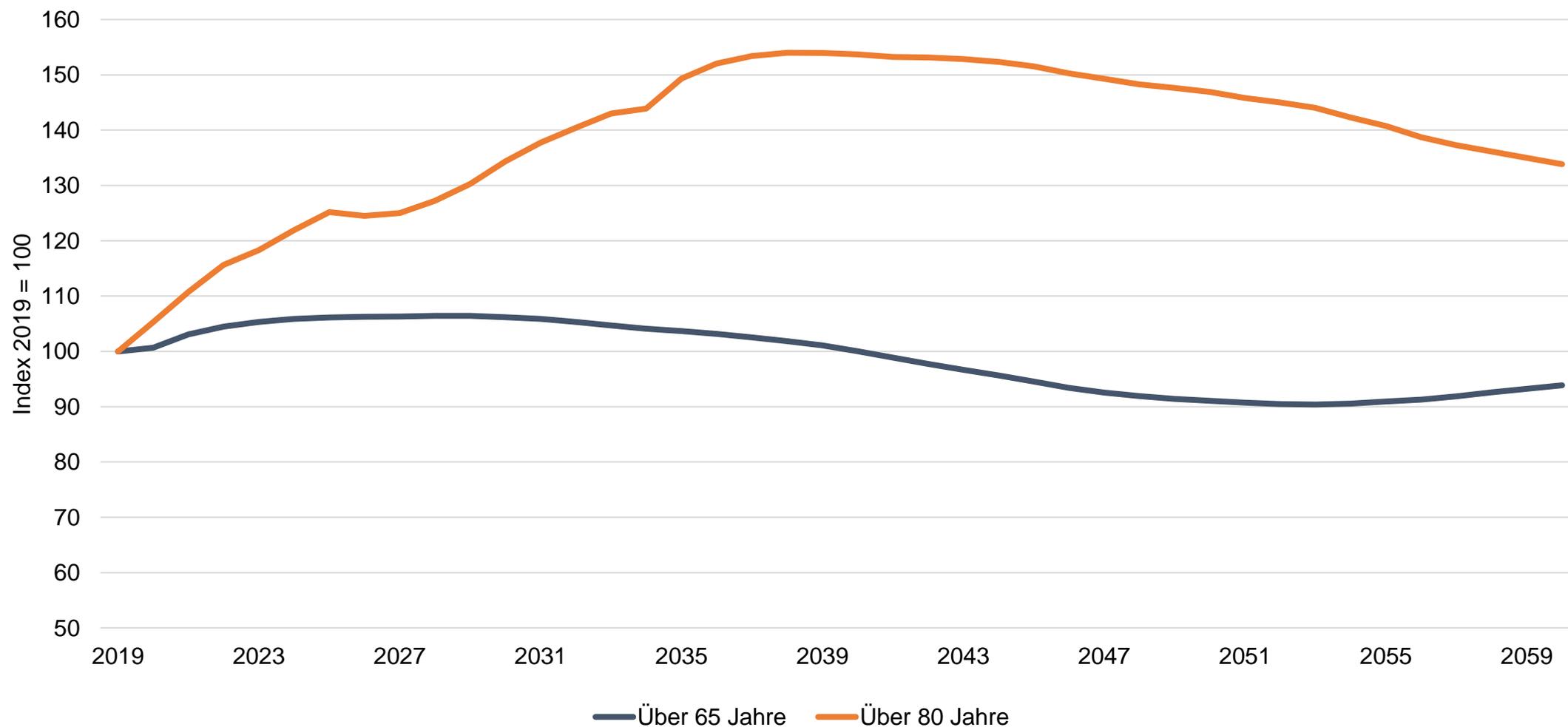
* Ausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden.
Quelle: Eigene Darstellung.

Die Entwicklung der Beamtenpopulation von 2019 bis 2060



Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes.

Alterung der Versorgungsempfänger bis 2060

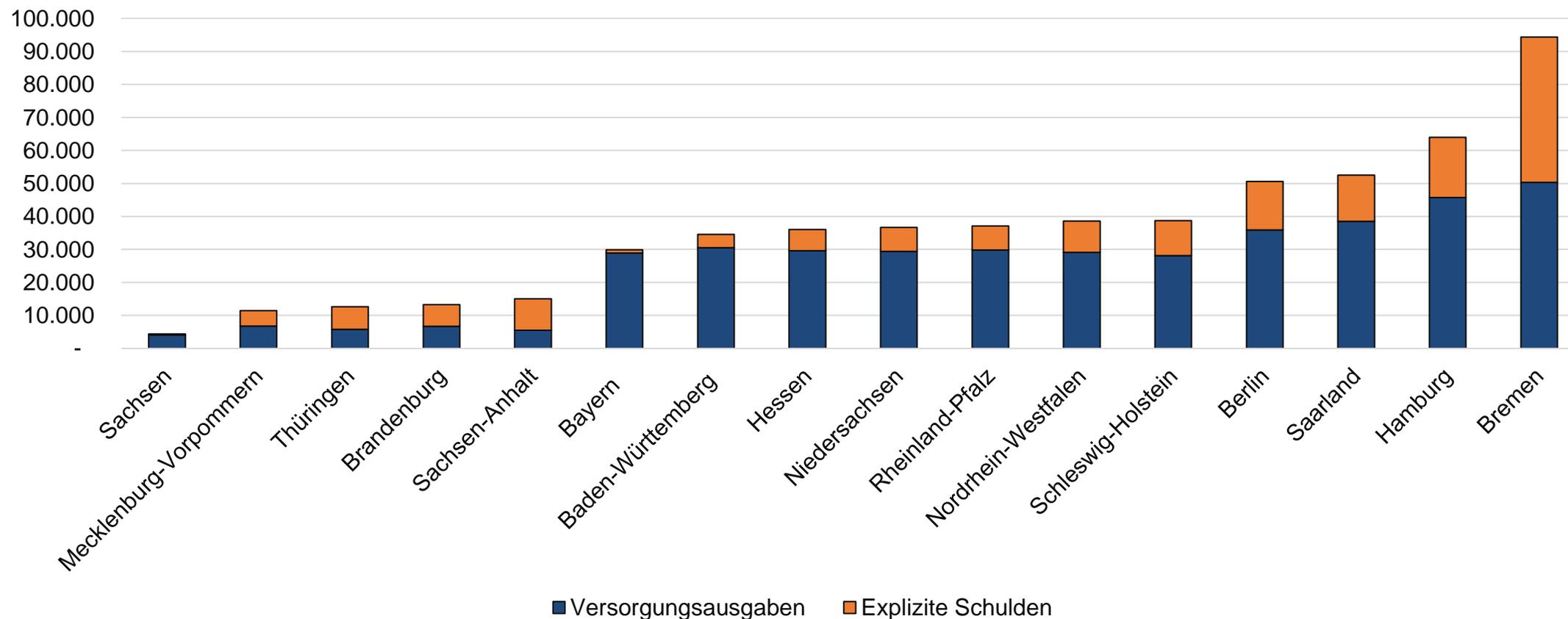


* Die Anzahl der Versorgungsempfänger des Basisjahres 2019 ist auf 100 indiziert.
Quelle: Eigene Berechnungen.

Starke Divergenz zwischen west- und ostdeutschen Bundesländern

Barwert der Versorgungsausgaben* und explizite Verschuldung der Bundesländer

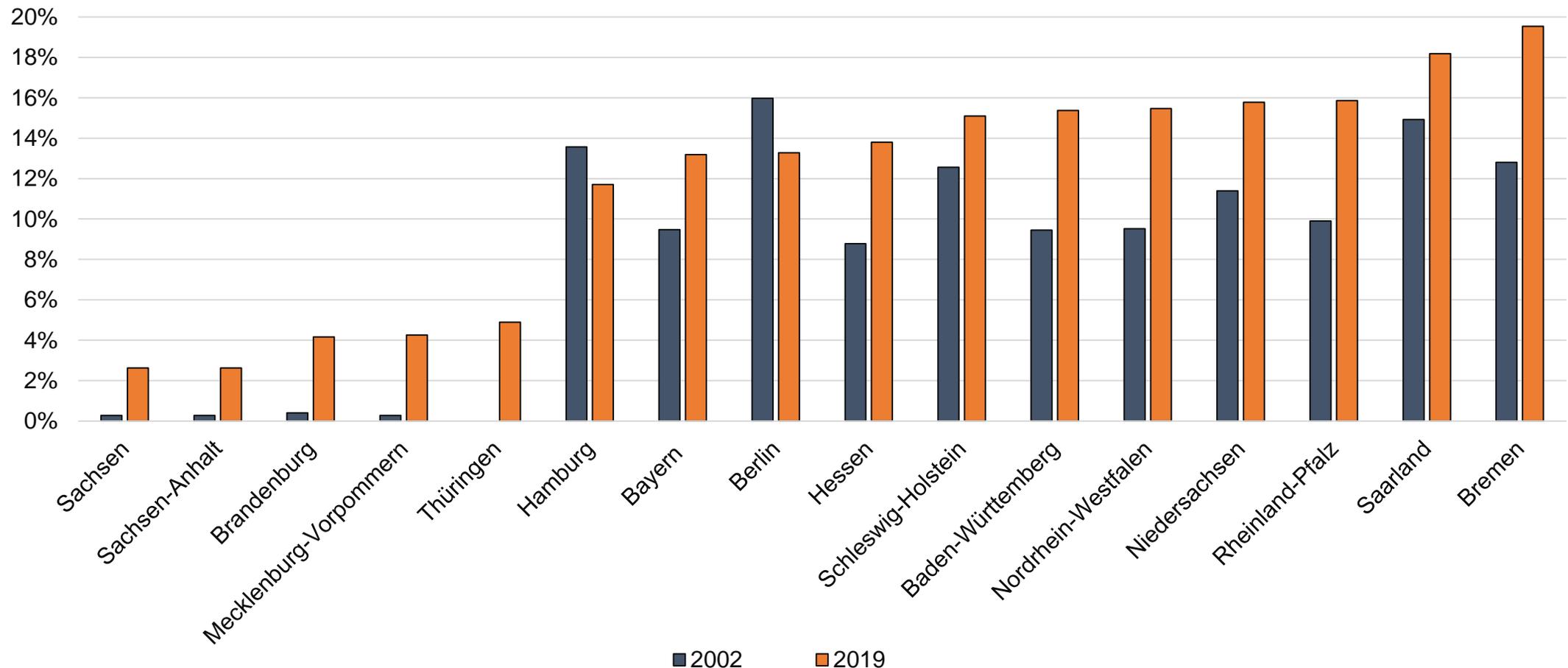
Pro Kopf in Euro



* Die Versorgungsausgaben beinhalten Ruhegehalt, Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisengeld) sowie die Leistungen zur Beihilfe.
Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter.

Belastung der Länderhaushalte

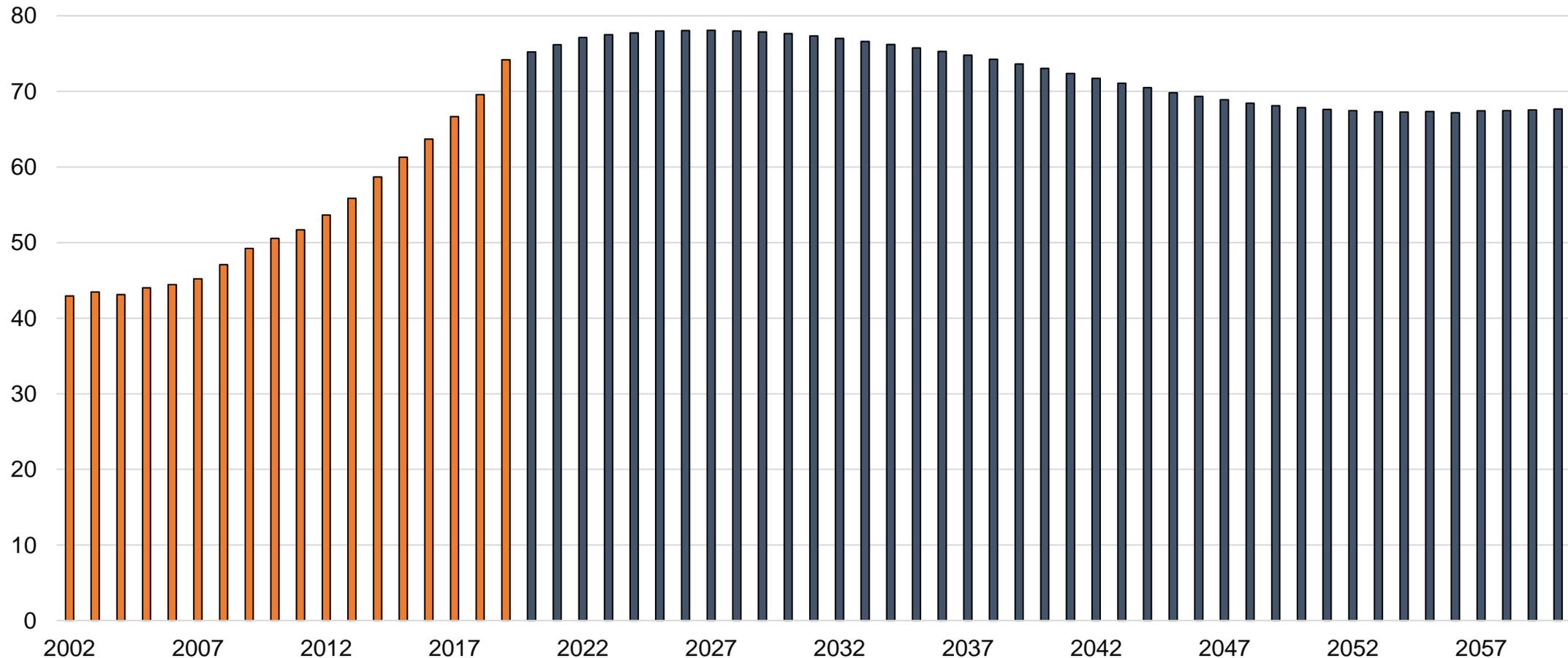
Anteil der Versorgungsausgaben* an den Steuereinnahmen der Länder
im Jahr 2002 und 2019



* Die Versorgungsausgaben beinhalten Ruhegehalt, Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisengeld) sowie die Leistungen zur Beihilfe.
Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter.

Versorgungsausgaben steigen auf ein sehr hohes Niveau

Projektion der realen aggregierten Versorgungsausgaben*
in Milliarden Euro



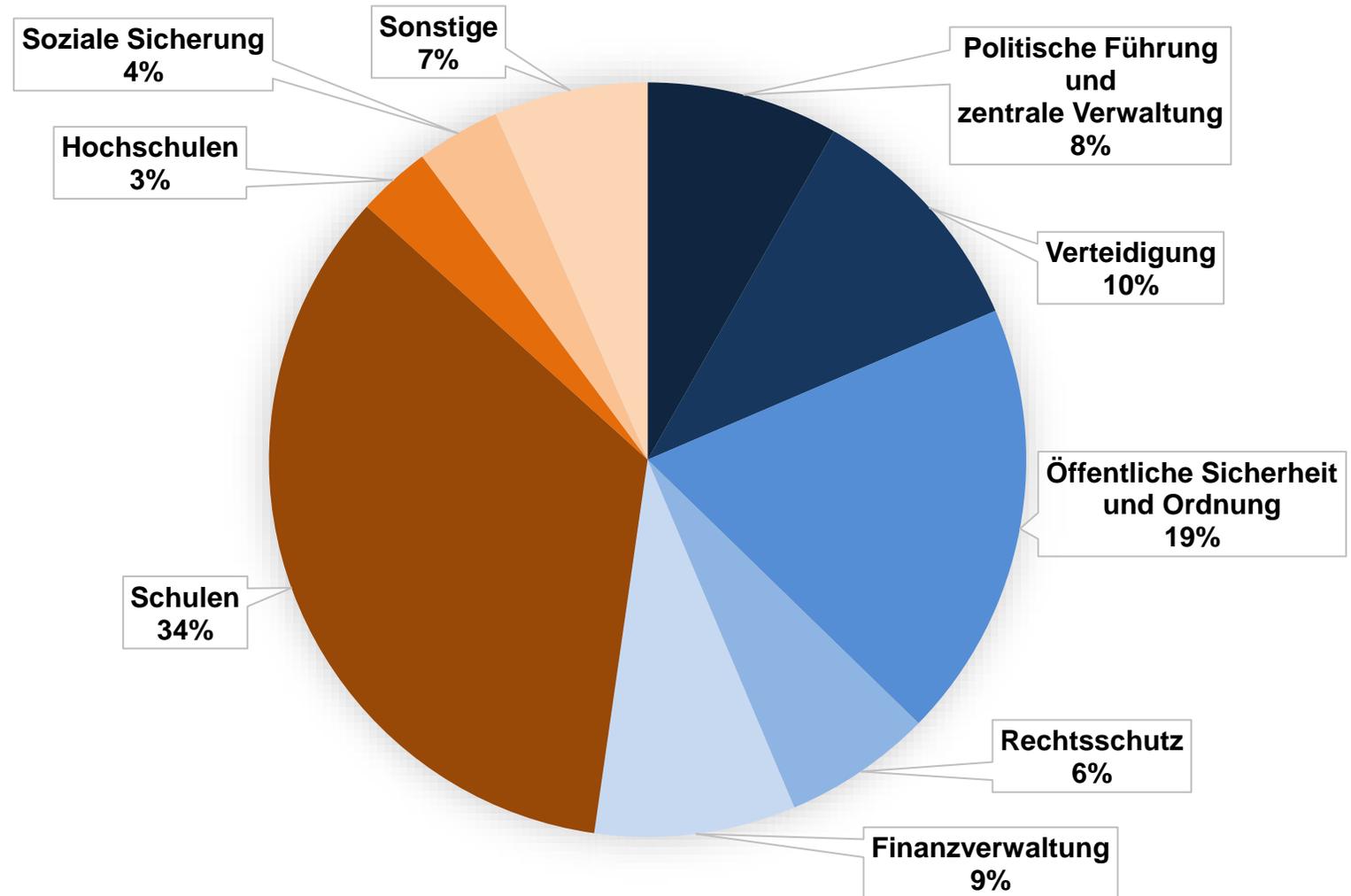
* Die Versorgungsausgaben beinhalten Ruhegehalt, Hinterbliebenenversorgung (Witwen- und Waisengeld) sowie die Leistungen zur Beihilfe.

Bei den orangefarbenen Balken handelt es sich um Nominalwerte.

Quelle: Eigene Berechnungen auf Basis der Daten des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter.

Beamte nach Aufgabenbereichen

**Anteil Beamte
ohne hoheitliche
Aufgaben: 48%**

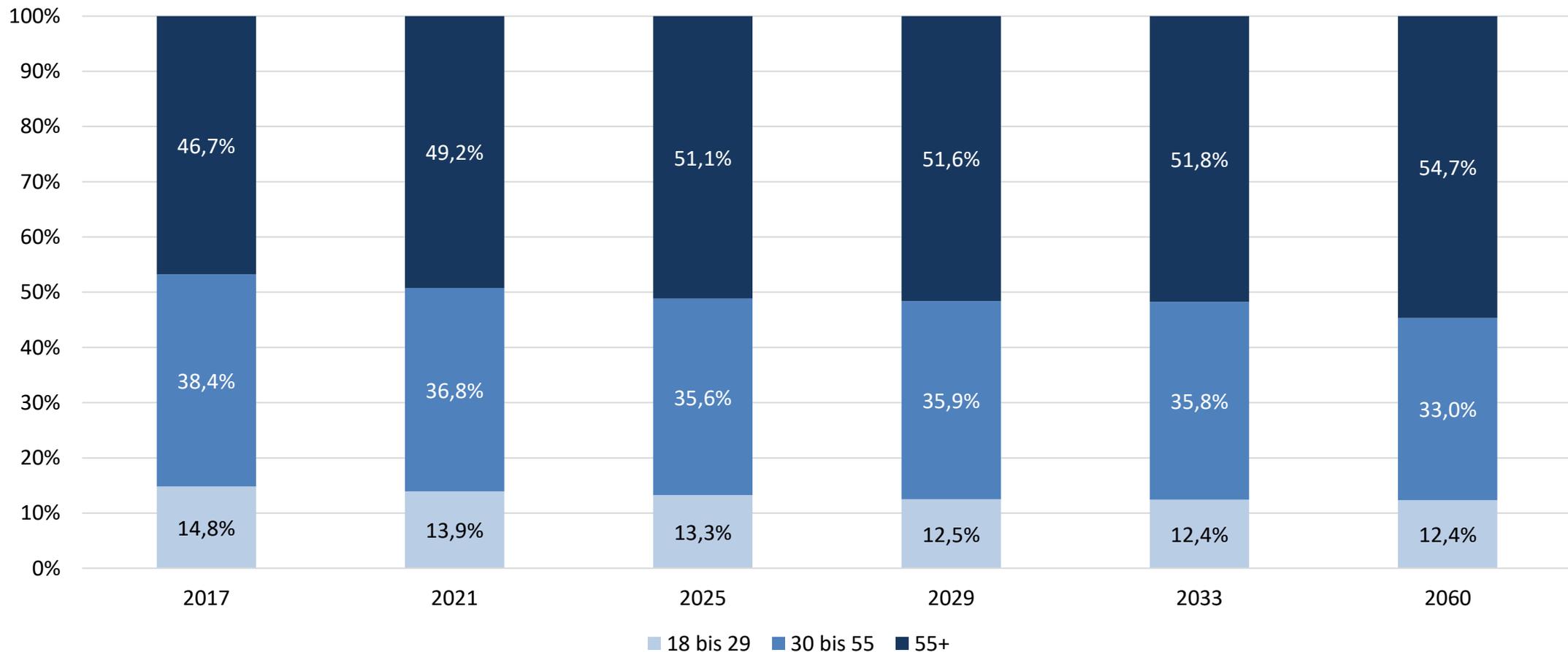


Bundestagswahl 2021

Die (fast) absolute Mehrheit der über 55-Jährigen

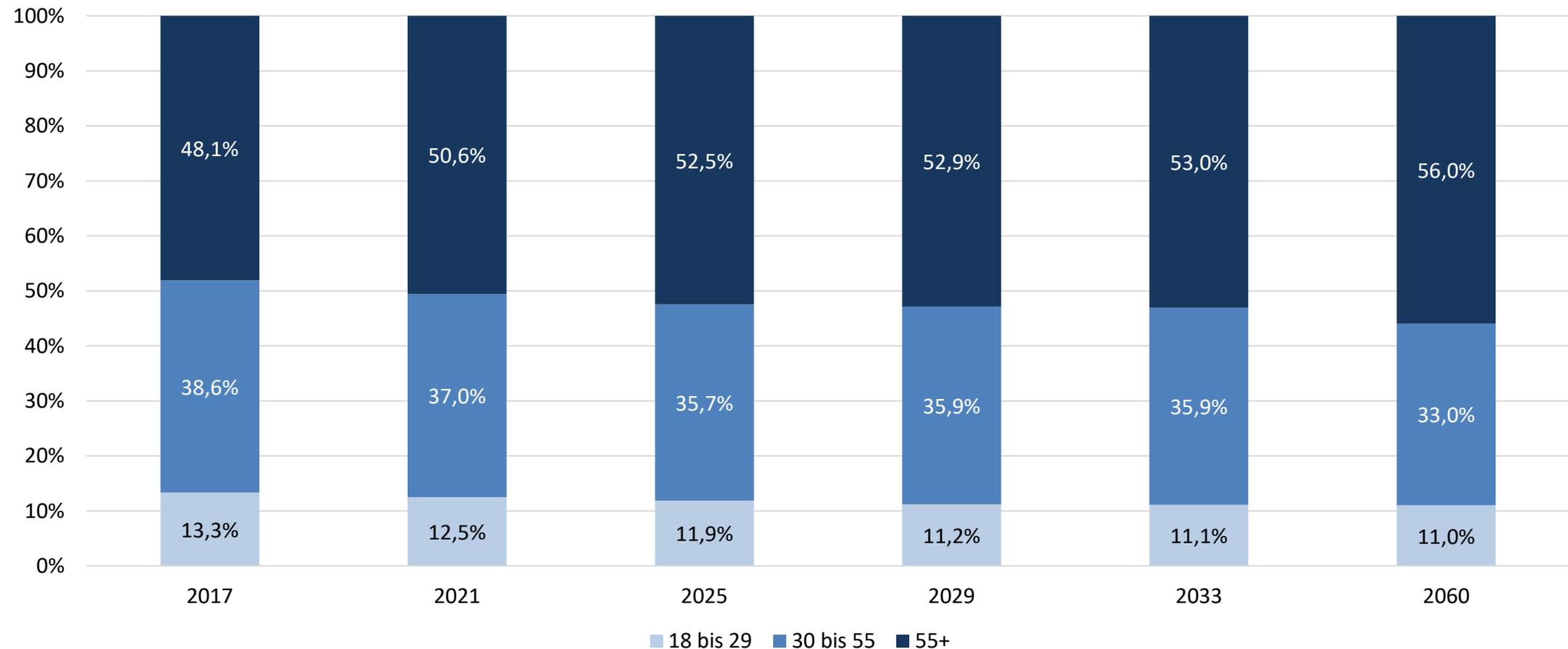
Wahlberechtigte nach Altersgruppen

in Prozent der Wahlberechtigten



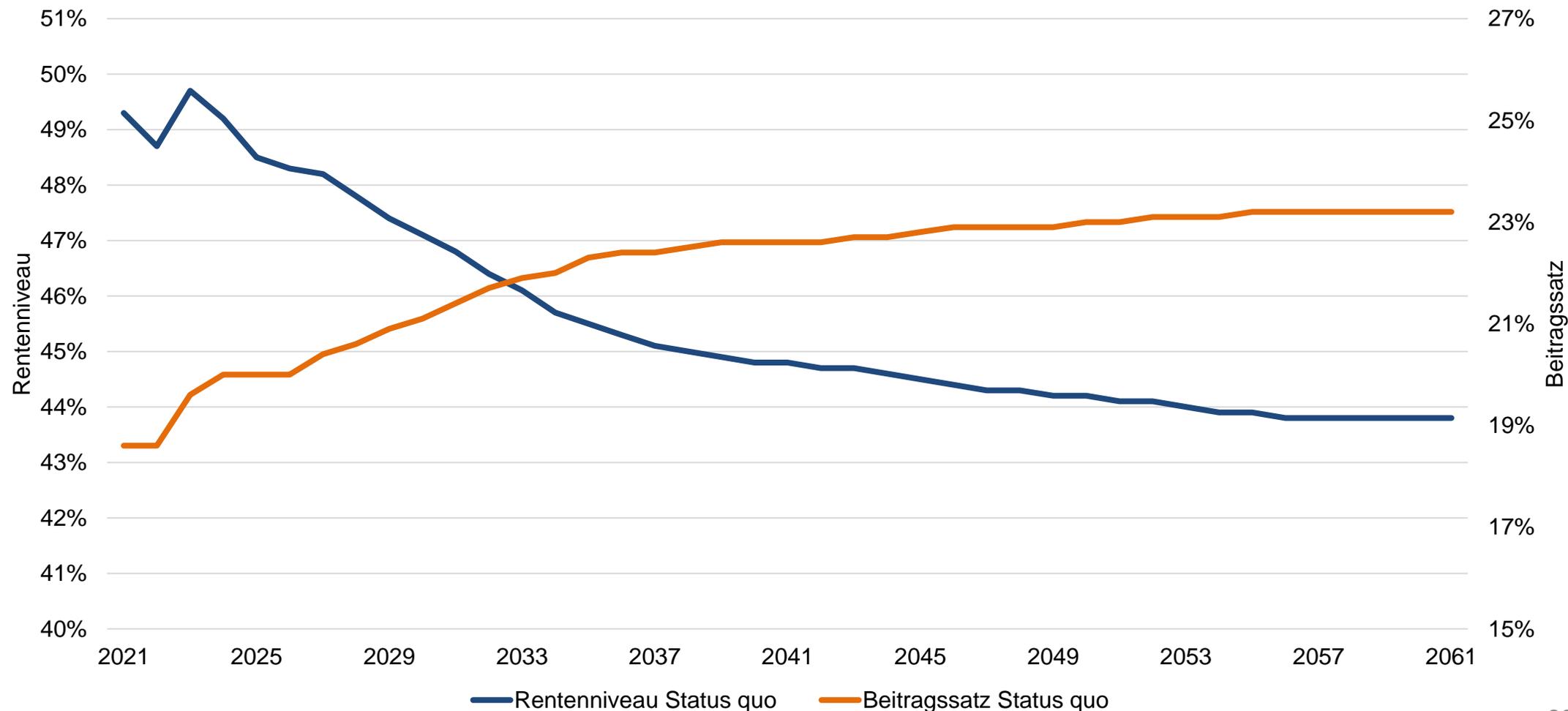
Die absolute Mehrheit der über 55-Jährigen

Wähler nach Altersgruppen in Prozent der Wähler



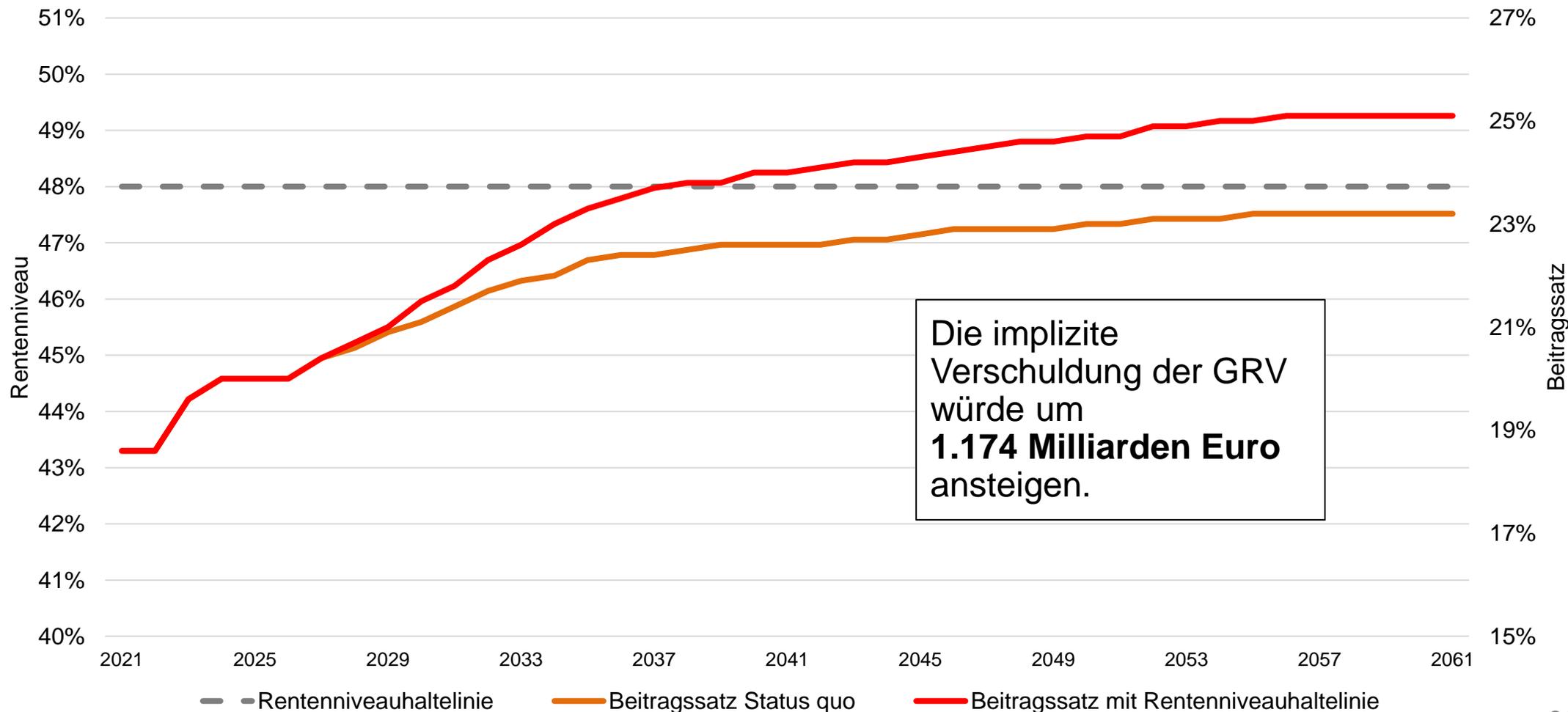
Die Zukunft der Gesetzlichen Rentenversicherung

Projektion der Rentenniveau- und Beitragssatzentwicklung



Vorschlag von SPD und Grünen: Rentenniveau von min. 48%

Beitragssatzentwicklung



Quelle: Eigene Berechnungen.

Wahlprogramme: Überblick Steuern

Steuerart	CDU	SPD	Grüne	FDP	LINKE	AfD
Einkommens- besteuerung	Entlastung	partielle Entlastung	partielle Entlastung	Entlastung	partielle Entlastung	Entlastung
Unternehmens- besteuerung	Entlastung	keine Änderung	keine Änderung	Entlastung	Belastung	Belastung
Erbschaftssteuer	keine Änderung	Belastung	keine Änderung	keine Änderung	Belastung	Abschaffung
Vermögensteuer	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein
Finanztransaktions- steuer	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Nein

Was wollen wir?

Wachstum

Lobbyismus für die Alten

oder

oder

Umverteilung?

Verursacherprinzip wahren?